



KLIMASCHUTZPLAN

Gymnasium Lerchen- feld

2026

PRÄAMBEL

Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Es geht darum, den Klimawandel und die globalen Auswirkungen zu minimieren. Hierfür sind alle aufgerufen, Maßnahmen zum Schutz des Klimas einzuleiten.

Auf der Grundlage der Bundesvorgaben zum Klimaschutz hat der Hamburger Senat mit dem Hamburger Klimaplan einen Fahrplan entwickelt, der zum Ziel hat, die CO₂-Emissionen der Stadt bis 2030 um 70 Prozent (bezogen auf 1990) zu senken und bis 2045 Klimaneutralität zu erreichen. Der Hamburger Klimaentscheid von 2025 hat mit über 300.000 Stimmen für die Klimaneutralität bereits bis 2040 gestimmt und sich so für ein ambitioniertes Klimaschutzgesetz entschieden.

*Wir, Gymnasium Lerchenfeld, sind dabei und handeln!
Unsere Schule stellt sich aktiv ihrer Verantwortung zum Klimaschutz beizutragen.*

In den kommenden zehn Jahren wollen wir folgendes erreichen:

Wir möchten unsere Emissionen 2030 um 30% (332.790kg) und 2045 um 50% (237.700kg) senken.

Zudem möchten wir eine Schulgemeinschaft sein, in der nachhaltiges Handeln selbstverständlich ist. Unsere Schüler:innen gestalten aktiv eine lebenswerte Zukunft, übernehmen Verantwortung für Klima und Umwelt und wirken als Vorbilder weit über die Schule hinaus.

Unser Klimaschutzplan wurde vom Umwelt-Team mit der Unterstützung von den Hausmeistern, der Schulleitung und der Klimaschule Plus entwickelt. Schülerinnen und Schüler waren durch den Umweltrat beteiligt.

Unser Klimaschutzplan wurde von der Schulkonferenz verabschiedet und ist für unsere Schulgemeinschaft (und der Öffentlichkeit) jederzeit auf der Schulhomepage einsehbar (<https://gyle.de>).

KLIMASCHUTZPLAN Gymnasium Lerchenfeld - 2026

UNSERE SCHULE

Gegründet 1910 befindet sich das Gymnasium Lerchenfeld in der geografischen Mitte Hamburgs. 1.100 Schülerinnen und Schüler kommen jeden Tag zum Unterricht der 110 Lehrerinnen und Lehrer. Als Bilinguale Schule ist das „GyLe“ ebenso bekannt, wie für seine Schwerpunkte Medien und Umwelt.

Das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit ist wie folgt in unserem Leitbild verankert:

„Die fachübergreifende Umwelterziehung genießt bei uns einen besonderen Stellenwert. Wir alle setzen uns aktiv für Nachhaltigkeit und eine lebenswerte Zukunft ein.“ https://gyle.de/wp-content/uploads/2026/04/Leitbild_Gymnasium_Lerchenfeld_160523.pdf (zuletzt aufgerufen am 20.04.2026).

Durch die Teilnahme an der Auszeichnung zur Umweltschule beschäftigen sich alle Klassen regelmäßig mit aktuellen ökologischen Fragestellungen. Nicht nur während regelmäßig stattfindender Umweltprojekttag, sondern auch im regulären Fachunterricht werden zentrale Themen der Gegenwart und Zukunft aus der Perspektive verschiedener Unterrichtsfächer beleuchtet. Mithilfe unseres schulinternen Umweltcurriculums vernetzen sich die einzelnen Fächer.

BESTANDSAUFNAHME UNSERER SCHULE

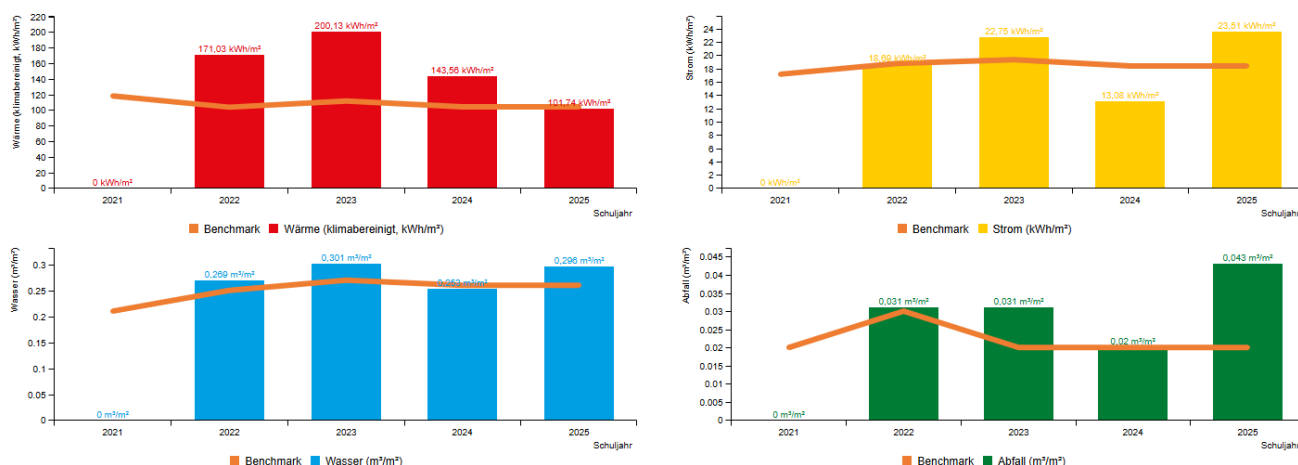
Im Jahr 2025 weist die Schule eine **Energiebezugsfläche von 10.449,88 m²** auf. Der **klimabereinigte Wärmeverbrauch** liegt bei **101,74 kWh/m²** und damit **2,3 % unter dem Durchschnitt** aller Hamburger Schulen (104,13 kWh/m²). Der **Stromverbrauch** hingegen ist mit **23,51 kWh/m²** deutlich höher und liegt **rund 79,8 % über dem Mittelwert** von 18,39 kWh/m². Auch der **Abfallverbrauch** ist mit **0,043 m³/m²** stark erhöht und überschreitet den Durchschnitt von 0,018 m³/m² um **mehr als 113 %**. Insgesamt zeigt sich also ein erfreulich niedriger Wärmeverbrauch, während insbesondere der Strom- und Abfallverbrauch deutlich überdurchschnittlich ausfallen.

Im Vergleich dazu lagen die Verbräuche im Jahr 2024 insgesamt höher im Bereich Wärme und niedriger bei Strom und Abfall. Der Gesamtwärmeverbrauch (nicht klimabereinigt) sank von 1.285.700 kWh (2024) auf 1.074.915 kWh (2025), was die positive Entwicklung und den unterdurchschnittlichen spezifischen Wärmeverbrauch im Jahr 2025 unterstreicht. Beim Strom zeigt sich hingegen ein deutlicher Anstieg von 136.635 kWh (2024) auf 245.714 kWh (2025), was die bereits überdurchschnittliche spezifische Stromkennzahl zusätzlich bestätigt.

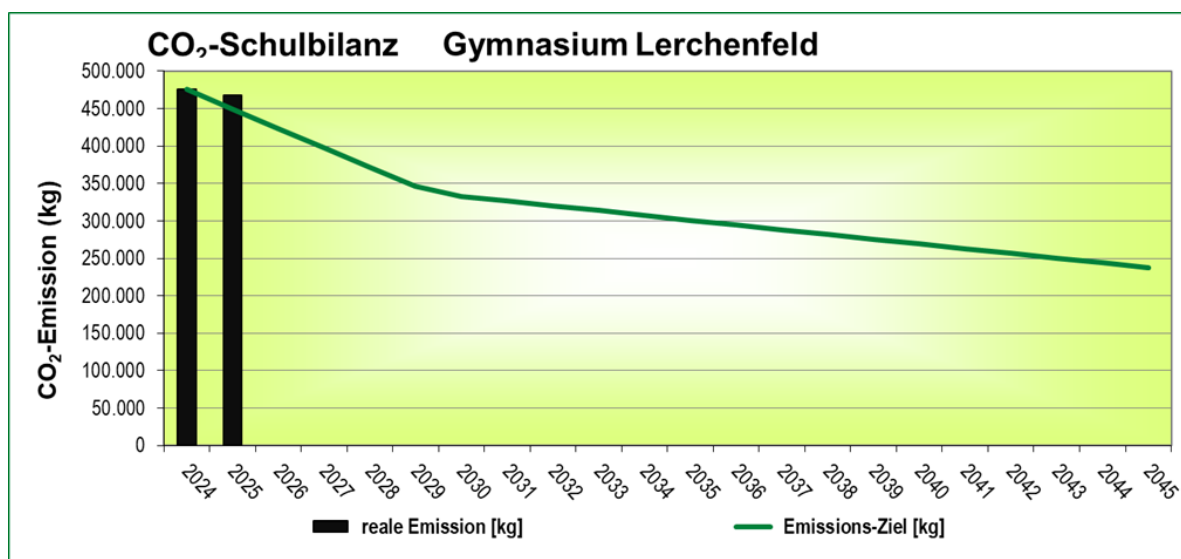
Es wird vermutet, dass die hohen und stark schwankenden Verbräuche auch mit der Inbetriebnahme des Neubaus sowie der veränderten Energiebezugsfläche zusammenhängen. Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass in allen Bereichen noch Einsparpotenziale bestehen. Daher ist es besonders wichtig, die Entwicklung der Verbräuche kontinuierlich zu beobachten und zu analysieren.

Die folgende Grafik (Quelle Energieportal – Energie4 Prämienprogramm) zeigt die Verbrauchsdaten für Wärme, Strom, Wasser (wird hier nicht direkt thematisiert) und Abfall.

KLIMASCHUTZPLAN Gymnasium Lerchenfeld - 2026



Die folgende Grafik zeigt die auf den realen Verbräuchen im Bereich Wärme, Strom und Abfall basierte CO₂-Schulbilanz sowie die von uns definierten Emissions-Ziele (grüne Linie).



Es lässt sich festhalten, dass das Gymnasium Lerchenfeld in Bezug auf den Wärmeverbrauch bereits erste Einsparungen verbuchen konnte, es jedoch auch in diesem Bereich sowie im **Bereich Strom und Abfallaufkommen** großen Handlungsbedarf gibt.

Wie in der Planungstabelle des Klimaschutzplan bereits abgebildet, bestehen bereits viele pädagogische Maßnahmen, die sich dem Klimaschutz annehmen. Unsere Umweltsprecher:innen aus jeder Klasse treffen sich regelmäßig, um über Projekte (wie das Beschriften der Abfallbehälter) abzustimmen und diese durchzuführen sowie Informationen weiterzutragen.

Das Gymnasium Lerchenfeld verfügt über einen festgelegten Umweltprojekttag, an dem sich jede Schulklasse einem zugeteilten Schwerpunkt widmet. Wir nehmen regelmäßig an Wettbewerben oder Aktionen, wie „Hamburg räumt auf“, der E-Waste-Race oder das Stadtradeln teil. Außerdem gibt es in unterschiedlichen Jahrgän-

KLIMASCHUTZPLAN Gymnasium Lerchenfeld - 2026

gen weitere Maßnahmen (wie der Besuch bei Greenpeace in Jahrgang 5, der Wahlpflichtbereich Napra in Jahrgang 8, die Bienen AG im Nachmittagsbereich etc.), die sich mit dem Thema Klima und Umwelt befassen (siehe Klimaschutzplan-Planungstabelle sowie Umweltcurriculum).

Zusätzlich zu den genannten Maßnahmen nehmen wir als Schule an dem Prämienprogramm „Energie hoch 4“ teil, was uns dabei hilft, unsere Verbräuche aufzuzeichnen und Veränderungen wahrzunehmen, so dass wir gezielt auf die Senkung eben dieser hinarbeiten können.

Im Januar 2026 wurde der Klimarundgang an unserer Schule durchgeführt, bei dem unter anderem Raumtemperaturen gemessen oder auch der Stromverbrauch einzelner Geräte begutachtet wurde.

Hier wurde unter anderem festgestellt, dass die Temperaturen in verschiedenen Räumen die Solltemperaturen überschreiten. Zur Verbesserung der Heizungseinstellung und der effektiven Nutzung der Gebäudeleittechnik soll deshalb – in Kooperation mit dem Schulbau Hamburg und unserem Hausmeister– das Potential der Technik weiter ausgeschöpft und die Einstellungen der Heizkörper überprüft werden. Zudem soll überprüft werden, ob es möglich ist, Thermostate an allen Heizkörpern entsprechend der Solltemperaturen zu begrenzen, um sicherzugehen, dass die Temperaturen nicht zu hoch sind. Außerdem soll der Eco-Modus auf den Smartboards eingestellt und überprüft werden, inwieweit Energiesteckdosen für die Beamer angeschafft werden können, um auch hier den Verbrauch weiter zu senken.

Wir verfügen bereits über ein Ordnungs- und Abfallsystem, bei dem die Schüler:innen in wechselnden Diensten für die Sauberkeit des Klassenraums verantwortlich sind. In allen Klassen sollten getrennte und beschriftete Abfallbehälter vorhanden sein, die regelmäßig von den Umweltsprecher:innen der Klasse überprüft werden. Dies scheint noch nicht in allen Räumen der Schule flächendeckend zu funktionieren bzw. in Fachräumen nicht vorhanden zu sein.

Im Rahmen der aktuellen Umgestaltung der Curricula auf Grundlage der Bildungspläne werden die pädagogischen Aktivitäten einzelner Fächer durch die jeweiligen Fachleitungen kontinuierlich analysiert. Einige der pädagogischen Aktivitäten zum Klimaschutz sind bereits etabliert und gesammelt im Umweltcurriculum sichtbar gemacht.

UNSERE ZIELE

Die geplanten CO₂-Einsparziele können nur bedingt langfristig festgesetzt werden, da wir unter anderem aufgrund von Baumaßnahmen erhöhte Werte erzielen könnten. Wir haben es trotzdem versucht und können so nach aktuellem Stand sagen, dass wir bis 2030 30 % und bis 2045 50 % CO₂-Emissionen gegenüber dem Ausgangsjahr 2024 einsparen wollen (siehe Grafik CO₂-Schulbilanz).

Das übergeordnete pädagogische Ziel ist ein jahrgangsübergreifendes Bewusstsein für die Notwendigkeit zum Klimaschutz. Wir wollen nicht nur, dass die Schüler:innen unserer Schule wissen, dass wir Umwelt- und Klima-

KLIMASCHUTZPLAN Gymnasium Lerchenfeld - 2026

schule sind, sondern wir wollen, dass diese selbst aktiv zu Vorbild- und Identifikationsfiguren werden. Wir wollen, dass eine Kontrolle der Mülleimer nicht mehr notwendig ist, weil Mülltrennung ein Selbstläufer ist – und zwar nicht aus Respekt vor der Kontrolle, sondern aus Respekt vor unserer Erde und unserer Zukunft.

UNSERE MASSNAHMEN

Unser Klimaschutzplan bündelt die vielen schon bestehenden Maßnahmen. Neue Maßnahmenideen kommen aus verschiedenen Richtungen: Einmal die Schüler:innen, die immer aufgerufen sind, Ideen zu benennen und über die Umweltsprecher:innen in den Umweltrat zu bringen. Über all diese Ideen finden Gespräche statt, so dass gemeinsam beschlossen wird, welches weitere Vorgehen sinnvoll ist. Zusätzlich kommen Maßnahmen natürlich aus der Lehrerschaft. Auch hier wissen alle Beteiligten, dass sie jederzeit mit Ideen oder Wünschen an das Umwelt-Team herantreten können. In regelmäßigen Abständen wird in Lehrerkonferenzen einem gemeinsamen Austausch darüber Zeit eingeräumt. Außerdem entstehen Ideen und Maßnahmen innerhalb des Umwelt-Teams – nicht nur, dass hier verschiedene Fachbereiche vertreten sind, sondern die Mitglieder der Gruppe tauschen sich auch regelmäßig mit anderen Schulen aus und nehmen an Fortbildungen teil, so dass sie damit Wissen und Erfahrungen einbringen und wir dadurch gut und gern von anderen lernen.

Bisherige Maßnahmen zielten primär darauf ab, die Schulgemeinschaft mit einzubeziehen und deutlich zu machen, dass auch vermeintlich kleine Dinge (wie beispielsweise korrekte Mülltrennung) einen großen Einfluss haben können. Hier gibt es weiterhin viel zutun, da unser Klimarundgang sowie auch die Energiehoch4-Werte gezeigt haben, dass im Bereich Abfall noch Handlungsbedarf besteht.

Neben bereits bestehenden Maßnahmen, die primär die Klimakompetenzen der Schüler:innen stärken, möchten wir in den kommenden Schuljahren das technische Umfeld der Schule optimieren und versuchen, in Zusammenarbeit mit dem Hausmeister unser Heizungssystem anzupassen. Zudem wäre es wünschenswert, wenn wir in Zusammenarbeit mit der SBH die Ausstattung der Klassenräume verbessern könnten, um z. B. mit regulierenden Thermostaten unser Lüftungs- und Heizverhalten zu optimieren oder durch die flächendeckende Anbringung von LED-Lampen Strom einzusparen.

IDEEN FÜR DIE ZUKUNFT

Energiedetektive

Effizientes Programmieren – Idee aus dem Elternrat

UMSETZUNG

Nachdem die Schulkonferenz dem Entschluss, dass das Gymnasium Lerchenfeld Klimaschule werden soll, zugestimmt hat, wurden zeitnah sowohl die Kolleg:innen als auch alle weiteren Mitglieder der Schulfamilie über den Zeitplan informiert und in die Gestaltung involviert.

Hauptverantwortlich für die Umsetzung der im Klimaschutzplan festgeschriebenen Maßnahmen ist das Umwelt-Team. Das Team setzt sich zusammen aus der Klimaschutzbeauftragten (Christine Blech) sowie vier weiteren

KLIMASCHUTZPLAN Gymnasium Lerchenfeld - 2026

Kolleg:innen¹, welche aus unterschiedlichen Fachbereichen kommen. So kommen verschiedene Kompetenzen zusammen. Alle Mitglieder treffen sich mindestens sechs Mal pro Schuljahr an vorher festgelegten Terminen. Hier werden neue Maßnahmen und Ideen besprochen, Zuständigkeiten verteilt und der Umsetzungsstand des Klimaschutzplanes geprüft.

BETEILIGUNG DER SCHULGEMEINSCHAFT

Die wohl wichtigste Gruppe für eine gelungene langfristige Umsetzung des Klimaplanes sind die Schüler:innen. Gleich zu Schuljahresbeginn werden pro Klasse zwei Schüler:innen zu sog. Umweltsprecher:innen gewählt. Diese treffen sich mehrmals im Schuljahr (mindestens zwei Mal pro Schulhalbjahr im Umweltrat) mit 2 Mitgliedern aus dem Umwelt-Team und besprechen Aktionen, sammeln aber auch Ideen zur Umsetzung. Die Schüler:innen tragen die Informationen und Inhalte der Treffen dann weiter in ihre Klassen, sodass alle Schüler:innen des Gymnasiums stets umfassend informiert sind. Ideen aus den Klassen werden im Umweltrat gesichtet und sortiert und dann werden Arbeitsgruppen gebildet, welche dann eigenständig – unter regelmäßiger Konsultation von Mitgliedern des Umwelt-Teams – Konzepte und Ideen zur Umsetzung erarbeiten.

Eine Gruppe der Umweltsprecher:innen fertigte beispielsweise Aufkleber für die Mülltonnen in den Klassenräumen an. In Zukunft möchte eine Arbeitsgruppe Hinweise zur angemessenen Beleuchtung erstellen und die Klassenräume damit ausstatten (siehe Planungstabelle S1).

Das Kollegium wird per Teams und auf den Lehrerkonferenzen sowie auf der jährlichen Bilanzierungskonferenz regelmäßig darüber informiert, welche Maßnahmen/Aktivitäten/Wettbewerbe im Rahmen des Klimaschutzes geplant und/oder bereits durchgeführt sind.

Ein Mitglied des Umwelt-Teams ist zudem Teil der Steuergruppe, sodass auch hier eine Vernetzung zwischen Schulleitung und weiteren Arbeitsgruppen der Schule gewährleistet ist. Ein:e Vertreter:in der Schulleitung und/oder der Verwaltung sowie die Hausmeisterei ist außerdem bei dem jährlichen Energierundgang anwesend.

Die Hausmeisterei wurde informiert und um Unterstützung gebeten. Der Austausch zwischen der Hausmeisterei und des Umwelt-Teams erfolgt nach Bedarf und immer ohne lange Vorlaufzeit. Außerdem geben diese die Verbrauchswerte der Schule regelmäßig an SBH weiter, sodass sie im Energieportal sichtbar sind und unterstützen gern und zuverlässig bei allen großen und kleinen baulichen Anpassungen, die zum Schutze des Klimas und zu Energiesparzwecken vorgenommen werden.

PLANUNGSTABELLE

¹ Da sich die Zusammensetzung unter Umständen innerhalb der nächsten Jahre ändert, wird hier auf Klarnamen verzichtet. Damit Zuständigkeitsbereiche transparent sind, wird im Klimaschutzbericht und auch in der Planungstabelle von „Mitglied 1“ etc. gesprochen.

KLIMASCHUTZPLAN Gymnasium Lerchenfeld - 2026

Die beigefügte Excel-Planungstabelle enthält in der Planungsübersicht alle Maßnahmen. Zudem sind hier die jeweiligen Startjahre, Status der Umsetzung und Verantwortlichkeiten aufgezeigt. Außerdem sind in der Tabelle auch die Verbräuche und die CO₂-Bilanz dokumentiert. Zudem zeigt das beigefügte Umweltcurriculum die Integration des Klima- und Umweltschutzes im Schulalltag sowie die Vernetzung der einzelnen Fächer.

KONTAKT

Ansprechpartnerin für den Klimaschutzplan ist die Klimaschutzbeauftragte Christine Blech (christine.blech@gyle.hamburg.de).